

Bern, 13.02.2024

Text Geschäftsbericht 2023

Navigationsmenu

Fokus 2023

Angebot
Fahrzeuge
Mitarbeitende
Umwelt

Zahlen und Fakten

BERNMOBIL in Zahlen
Finanzbericht
Corporate Governance

Archiv

1. Bericht der VR-Präsidentin und des Direktors

Liebe Leserin, lieber Leser

Aufgrund ihrer langen Lebensdauer beschafft BERNMOBIL neue Trams nur rund alle 15 Jahre. Daher war die Ankunft des ersten von 27 neuen Trams vom Typ Tramlink anfangs Februar 2023 ein grosses Ereignis für BERNMOBIL. Seit Anfang November sind die ersten Tramlinks im fahrplanmässigen Einsatz.

Fahrzeugflotte wird stetig umweltfreundlicher

Nicht nur bei der Tram- sondern auch der Busflotte stehen grössere Veränderungen an. 2023 hat BERNMOBIL sechs Batterie-Gelenkbusse für die Linie 21 Bern Bahnhof – Bremgarten in Betrieb genommen. Weitere E-Busse sind bestellt, um schrittweise die nächsten Buslinien auf elektrischen Betrieb umzustellen. 2025 sollen die Buslinie 19, 2026 die Buslinie 10 Bern – Köniz/Schliern sowie die Buslinien 22, 27, 28 und 29 folgen. Die Fahrzeugflotte wird also immer umweltfreundlicher und soll bis in den Zeitraum 2035 vollständig klimafreundlich werden. Der Umbau der Busflotte schlägt sich direkt in der Umweltbilanz von BERNMOBIL nieder. Der Energieverbrauch wie auch der Schadstoffausstoss waren 2023 deutlich rückläufig.

Verändertes Fahrgastverhalten

Die Fahrgastzahlen haben sich weiter von der Coronapandemie erholt. Mit über 97 Millionen Fahrgästen liegen die Frequenzen noch knapp 6 Prozent unter dem Niveau vor der Pandemie. Interessant ist, dass auf den Buslinien in der Region Münsingen/Belp bereits wieder mehr Leute unterwegs sind als vor der Pandemie, auf den Stadtlinien dagegen immer noch rund 7 Prozent weniger. Home-Office, Teilzeitarbeit oder die Förderung des Velofahrens wirken sich in der Stadt somit mehr aus als im eher ländlich geprägten Raum. Auf den Stadtlinien hat BERNMOBIL das Angebot per Fahrplanwechsel vom Dezember 2023 daher leicht an die geänderte Nachfrage angepasst.

Anhaltender Fachkräftemangel

Stark beschäftigt hat BERNMOBIL im vergangenen Jahr der bestehende Fachkräftemangel. Um auch in Zukunft genügend Arbeitskräfte zu finden, hat BERNMOBIL das Personalmarketing verstärkt und weiter in die Attraktivität als Arbeitgeberin investiert. BERNMOBIL bietet eine grosse Palette spannender und unterschiedlicher Tätigkeiten an. Das Zusammenspiel all dieser unterschiedlichen Disziplinen ist nötig, damit täglich Trams und Busse zuverlässig und pünktlich fahren.

Ein positives Jahresergebnis

Mit einem Gewinn von rund 3.9 Millionen Franken schliesst die Jahresrechnung 2023 erfreulich ab. Hauptgrund dafür sind die tieferen Kosten für den Einkauf des Fahrstroms. Diese fielen um rund 4 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert. Der Preis pro Kilowattstunde sank um über 16 Rappen im Vergleich zum Vorjahr. Die Verkehrserträge haben sich nach der Coronapandemie weiter erholt.

Wir danken Ihnen, dass Sie mit uns zusammen unterwegs sind und wünschen Ihnen auch künftig gute Fahrt mit BERNMOBIL.

Marta Kwiatkowski
VR-Präsidentin

René Schmied
Direktor

2. Chronologie

Die wichtigsten Ereignisse 2023:

Januar: Go-Live neue Website bernmobil.ch

Februar: Anlieferung des ersten Tramlink

März: öffentliche Planaufgabe für Umstellung Linie 10 nach Köniz/Schliern auf Trolleybus

April: Start E-Bus Betrieb auf Linie 21

Mai: Go-Live neuer Libero Webshop

Juni: Tramlink erhält Designpreis

Juli: YB-Tram im neuen Design

August: Lancierung Personalmarketingkampagne "Zusammen Bern bewegen"

September: Inbetriebnahme Doppelspur Egghölzli – Muri

Oktober: Tag der offenen Tür im Depot Bolligenstrasse

November: Inbetriebnahme Depot Bolligenstrasse

Dezember: Baubewilligung für Vorbaulos Tram Bern Ostermundigen

3. Fokus 2023

3.1. Angebot

(Titel)

Elf Prozent mehr Fahrgäste

(Anriss)

Die Fahrgastzahlen haben sich 2023 weiter von der Coronapandemie erholt. Beim Angebot stehen die Erweiterung des Tramnetzes sowie die Umstellung der Buslinien auf elektrischen Betrieb im Vordergrund.

(Text)

Fahrgastzahlen

Mit 97'125'934 Fahrgästen waren 2023 fast 10 Millionen oder rund 11 Prozent mehr Fahrgäste mit Tram und Bus unterwegs als im Vorjahr. Damit liegen die Fahrgastzahlen noch knapp 6 Prozent unter dem Niveau vor der Coronapandemie. Während auf den Buslinien in der Region Münsingen/Belp die Fahrgastzahlen bereits 10 Prozent über dem Niveau des Jahres 2019 liegen, erfolgt die Erholung von der Pandemie auf den städtischen Linien langsamer. Sie befinden sich noch gut 7 Prozent unter den Zahlen des Jahres 2019. Home-Office, Teilzeitarbeit oder auch die Zunahme des Veloverkehrs wirken sich vor allem in der Stadt mit ihren vielen Büroarbeitsplätzen aus. BERNMOBIL geht aber davon aus, dass auch auf dem Stadtnetz die Fahrgastzahlen vor der Coronapandemie im Jahr 2024 wieder erreicht werden.

Auch 2023 war die Buslinie 10 Köniz/Schliern – Ostermundigen mit über 16 Millionen Fahrgästen die am meisten benutzte Linie, gefolgt von der Tramlinie 9 mit rund 14,2 und der Tramlinie 8 mit 12,6 Millionen Fahrgästen. Die Personenkilometer nahmen gegenüber dem Vorjahr um über 15 auf rund 210 Millionen zu. Sie liegen noch knapp 5 Prozent unter dem Niveau vor der Coronapandemie.

Angebotsveränderungen

Im Jahr 2023 waren keine grösseren Angebotsveränderungen zu verzeichnen. Per [Fahrplanwechsel](#) vom 10. Dezember 2023 wurden die Fahrpläne einzelner Linien besser auf die Nachfrage abgestimmt. So fahren die Busse auf der Linie 10 am Freitagmorgen im 3- anstatt im 2,5-Minutentakt. Ab zirka 23 Uhr bietet BERNMOBIL dafür am Freitag und Samstag neu bis Betriebsschluss den 10- anstatt den 15-Minutentakt an. Oder die Buslinie 29 macht am Abend eine halbe Stunde später Schluss. Schon seit Mitte September 2023 verkehrt die Linie 160 ab dem Ortseingang Münsingen nicht mehr über die Hauptstrasse, sondern über die neue Entlastungsstrasse zum Bahnhof.

Für das Abstellen der stetig wachsenden Fahrzeugflotte konnte BERNMOBIL im November 2023 das erweiterte [Depot Bolligenstrasse](#) in Betrieb nehmen. Acht neue Gleise schaffen dort Abstellkapazität für weitere 32 lange Trams.

Angebots- und Infrastrukturplanungen

Die aktuell laufenden Angebots- und Infrastrukturplanungen betreffen vor allem den Ausbau des Tramnetzes sowie die Umstellung der Buslinien auf elektrischen Betrieb. Sowohl die Verlängerung der [Tramlinie 9 nach Kleinwabern](#), das [Tram Bern Ostermundigen](#) sowie die Umstellung der [Linie 10 Bern – Köniz/Schliern](#) auf Doppelgelenktrolleybusse befinden sich im Plangenehmigungsverfahren des Bundes. 2023 standen bei diesen drei Projekten die Einigungsgespräche mit den Einsprecherinnen und Einsprechern im Vordergrund. Im Jahr 2024 erwartet BERNMOBIL für alle drei Projekte die Plangenehmigungen durch den Bund. Für das Tram Bern Ostermundigen traf im November 2023 mit der Bewilligung des Vorbauloses Werkleitungen die erste Teilverfügung ein. Damit können die Vorarbeiten für das Tram und die Neugestaltung des Bahnhofs Ostermundigen im Sommer 2024 rechtzeitig starten. Mitte 2026 soll die Linie 10 nach Köniz/Schliern auf Doppelgelenktrolleybusse mit teilweiser Fahrleitung umgestellt werden. Per Ende 2028 ist die Inbetriebnahme des Trams nach Kleinwabern und per Ende 2029 die Eröffnung des Trams nach Ostermundigen geplant.

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat die Mitwirkung zur ersten Phase der Zweckmässigkeitsbeurteilung für eine [zweite Tramachse](#) durch die Innenstadt durchgeführt. Eine zweite Tramachse ist für BERNMOBIL notwendig, um das Tramnetz in Bern weiterzuentwickeln. Zudem schafft eine zweite Tramachse eine Redundanz sowie eine Entlastung der bestehenden Achse Spital-/Marktgasse.

Für die Buslinien 22, 27, 28 und 29 ist ab 2026 die Umstellung auf Elektrobuse vorgesehen. Das Busnetz soll voraussichtlich ab 2027 durch eine neue [Tangentallinie Bern Nordwest](#) (Bümpliz - Länggasse) sowie eine neue [Linie ins Gaswerkareal](#) ergänzt werden.

Zahlen:

- *Fahrgäste, Personen-km, Fahrzeug-km*
- *Linienlängen*
- *Veranstaltungen und Baustellen*

3.2. Fahrzeuge

(Titel)

Neue Trams und E-Busse

(Anriss)

Der Ausbau der E-Busflotte nimmt Fahrt auf. Und die Ablösung der Vevey-Trams durch die Tramlinks hat begonnen.

(Text)

Inbetriebnahme Tramlink

Anfang Februar traf das erste neue Tram vom Typ [Tramlink](#) aus der Produktionsstätte von Stadler Rail in Valencia in Bern ein. Bis Ende Jahr folgten sieben weitere Fahrzeuge. Die ersten Tramlinks nahmen anfangs November den fahrplanmässigen Betrieb auf. Die Inbetriebsetzung der insgesamt 27 neuen Trams dauert bis ins Jahr 2025.

Für die Schulung der Fahrerinnen und Fahrer auf dem neuen Tram setzte BERNMOBIL erstmals auf einen [Simulator](#). Damit kann die Ausbildung effizienter und effektiver erfolgen. 2024 wird der Simulator mit weiteren Linien ergänzt, hinzu kommt ein mobiles Bedienpult.

Ende Jahr hat BERNMOBIL die ersten drei [Vevey-Trams](#) stillgelegt. Diese werden fortlaufend durch die neuen Trams ersetzt. Nach der Ausmusterung werden 11 der 12 Vevey-Trams ein zweites Leben in der ukrainischen [Stadt Lviv](#) erhalten. Das Staatssekretariat für Wirtschaft übernimmt die Kosten für den Transport der Trams und die Ausbildung der Fachleute aus Lviv. Ein Vevey-Tram soll als Zeitzeuge für den Beginn der Niederflerära in Bern erhalten werden. Ab Mitte 2024 sollen dann die RBS-Trams auf der Linie 6 fortlaufend durch Tramlinks ersetzt werden.

Ausbau der E-Busflotte

Ab März 2023 trafen die ersten sechs E-Gelenkbusse von Irizar (E) in Bern ein. Ab Mai kamen sie im fahrplanmässigen Betrieb auf der [Linie 21](#) zum Einsatz. Dafür wurde an der Endhaltestelle Bremgarten eine Schnellladestation errichtet. Weitere acht E-Gelenkbusse sind für die Umstellung der [Linie 19](#) bei Irizar bestellt. Sie sollen Anfang 2025 ausgeliefert werden.

Für die Umstellung der Linien 22, 27, 28 und 29 auf elektrische Traktion hat BERNMOBIL Ende 2023 den Zuschlag an die Firma Irizar für die Lieferung von mindestens 16 zwölf Meter langen Batteriebusen erteilt. Diese Fahrzeuge sind sogenannte [Depotlader](#); sie laden ihre Batterie einzig über Nacht in der Garage auf. Diese Busse sollen ab 2026 auf den erwähnten Linien zum Einsatz gelangen. Ebenfalls hat BERNMOBIL im Spätsommer 2023 die Lieferung von Doppelgelenktrolleybussen für die Umstellung der [Linie 10 nach Köniz/Schliern](#) ausgeschrieben. Diese Fahrzeuge sollen ab Mitte 2026 auf der Linie 10 fahren.

Mit diesen Schritten kommt BERNMOBIL ihrem Ziel, die Fahrzeugflotte komplett auf umweltfreundliche Antriebe umzustellen, immer näher. Dieses Ziel soll bis in den Zeitraum 2035 erreicht werden. Im vergangenen Jahr wurden die verbliebenen Gasbusse lediglich noch als Verstärkungskurse zu den Hauptverkehrszeiten eingesetzt.

Zahlen:

- Anzahl Fahrzeuge (Tram, Trolley, Autobus unterteilt nach Antriebsart)
- Durchschnittsalter Fahrzeuge (Tram, Trolley, Autobus)

3.3. Mitarbeitende

(Titel)

Anhaltender Fachkräftemangel

(Anriss)

Der Fachkräftemangel bleibt das zentrale Thema im Bereich Mitarbeitende. BERNMOBIL hat daher das Personalmarketing verstärkt und die Attraktivität als Arbeitgeberin weiter verbessert.

(Text)

Attraktive Arbeitgeberin

Wie schon im Vorjahr war die Rekrutierung von Fachspezialistinnen und -spezialisten aber auch von Fahrpersonal herausfordernd. Der Fachkräftemangel geht weiter. BERNMOBIL hat daher im Berichtsjahr das Personalmarketing weiter verstärkt. Unter dem Motto "Zusammen Bern bewegen" wurde eine Kampagne lanciert, um die Bekanntheit als Arbeitgeberin zu steigern. Trotz dieser Herausforderung musste BERNMOBIL weder das Angebot kürzen noch Kursausfälle wegen zu wenig Personal in Kauf nehmen.

Ein besonderes Augenmerk legt BERNMOBIL auf die Attraktivität als Arbeitgeberin. So werden aktuell die Büroarbeitsplätze an die neue Arbeitswelt angepasst. Flexibles Arbeiten im Home-Office, virtuelle Sitzungen, agiles und kollaboratives Arbeiten oder vermehrte Teilzeitarbeit verlangen auch nach flexiblen Arbeitsräumen. Die Vereinbarkeit von Beruf- und Familie, ein ausgebautes betriebliches Gesundheitsmanagement, gute Sozialleistungen oder grosszügige Unterstützung bei der Weiterbildung sind weitere Puzzlesteine im Gesamtbild als attraktive Arbeitgeberin.

Weiterentwicklung

Im Bereich der Führungs- und Personalentwicklung hat BERNMOBIL 2023 verschiedene Massnahmen umgesetzt. Dank einer Kampagne konnten die Mitarbeitenden selbst an der Verbesserung des Dienstleistungsverständnisses schaffen. Die Führungspersonen haben sich erstmals mit dem Thema Generationenmanagement auseinandergesetzt. Ein Schwerpunkt war dabei das Führen von mehreren Generationen. BERNMOBIL hat sich ebenfalls zum Ziel gesetzt, jüngeren Mitarbeitenden im Unternehmen mehr Gewicht zu geben und sie besser sichtbar zu machen. Mit der Neukonzeption des Standortgesprächs hat BERNMOBIL den Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden auf Augenhöhe gestärkt.

Stabile Mitarbeitendenzahl

Die Zahl der Vollzeitstellen hat 2023 im Rahmen der Vorjahre von 908 auf 922 zugenommen. Dagegen ist die Zahl der Mitarbeitenden bei 1'100 stabil geblieben. Der Anteil der Frauen liegt bei 21,9 Prozent und damit 0,4 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Entgegen dem bisherigen Trend nahm der Anteil der Frauen im Kader dagegen um zwei Prozentpunkte auf 15,8 Prozent ab. Bis 2028 soll dieser Wert gemäss Vorgabe der Eignerstrategie der Stadt Bern bei 18 Prozent liegen. Weitere Anstrengungen sind daher nötig, um den Frauenanteil im Kader aber auch im gesamten Unternehmen weiter zu erhöhen.

Zahlen:

- Anzahl FTE \emptyset -Jahr:
- Anzahl Mitarbeitende \emptyset -Jahr:
- Anzahl Frauen in % (Unternehmen und Kader)
- Anzahl Lernende (inkl. Lernende login)

3.4. Umwelt

(Titel)

BERNMOBIL wird stetig klimafreundlicher

(Anriss)

Dank dem Umbau der Busflotte sinkt der Energieverbrauch um weitere 6 GWh, der CO₂-Ausstoss nimmt um weitere 850 Tonnen ab.

(Text)

12 Prozent weniger Energie verbraucht

Der Gesamtenergieverbrauch ist 2023 um über 12 Prozent oder über 6 GWh gesunken und beträgt noch 44.63 GWh. Grund dafür ist, dass die Fahrleistung der noch verbliebenen Gasbusse massiv gesunken ist. Sie stehen nur noch für Zusatzkurse im Einsatz. Die Grundkurse werden fast ausschliesslich

durch die deutlich energieeffizienteren Hybridbusse erbracht. So verbrauchten die Gasbusse noch 2.9 GWh Energie oder 11 GWh weniger als 2022. Der Energieverbrauch der Hybridbusse stieg im Gegenzug aber nur um rund 5.5 GWh an. Auch der Energieverbrauch pro Personenkilometer ist um rund 20 Prozent auf 194 Wh/Pkm zurückgegangen.

Der Verbrauch von Wärmeenergie für das Heizen der Gebäude blieb gegenüber dem Vorjahr konstant auf tiefem Niveau. Die energetische Sanierung vieler Gebäude sowie die Umstellung auf Fernwärme in den vergangenen Jahren zeigen eine nachhaltige Wirkung. Mit der Sanierung weiterer Gebäude setzt BERNMOBIL diesen Weg kontinuierlich fort.

Minus 850 Tonnen CO₂

Der tiefere Energieverbrauch schlägt sich auch im Schadstoffausstoss nieder. Die CO₂-Emissionen gingen im Vergleich zum Vorjahr um rund 850 auf 8'529 Tonnen CO₂ zurück. Dies entspricht einer Reduktion von rund 9 Prozent. Der Ausstoss von Stickstoff (NO_x) ging sogar um 22 Prozent zurück, derjenige von Kohlenwasserstoffen um 20 Prozent. Einzig der Partikelausstoss nahm 2023 deutlich zu, während er 2022 noch merklich abnahm. Diese jährlichen Schwankungen sind in der Berechnungsmethode begründet. Ein wesentlicher Teil des Partikelausstosses bildet der Pneuabrieb. Dieser wird aufgrund des Pneuagerbestandes ermittelt. Da 2023 mehr Pneus beschafft wurden als 2022, wirkt sich dies in der Berechnung des Partikelausstosses des entsprechenden Jahres aus.

Generell wird sich die Umweltbilanz von BERNMOBIL mit der Umstellung weiterer Buslinien auf Elektrobetrieb in den kommenden Jahren kontinuierlich verbessern. Bis in den Zeitraum 2035 soll die Umstellung auf emissionsfreie Antriebe komplett vollzogen sein.

Zahlen:

- *Gesamtenergieverbrauch*
- *Energieverbrauch pro Traktion*
- *Energieverbrauch pro pkm*
- *Schadstoffemissionen absolut und pro pkm*

4. Zahlen und Fakten

Die nachfolgenden Zahlen geben einen Einblick in die vielfältigen Leistungen und Tätigkeiten, die BERNMOBIL jährlich erbringt.

4.1. BERNMOBIL in Zahlen

Infrastruktur

Bei der Infrastruktur waren 2023 keine grösseren Veränderungen zu verzeichnen. Von März bis Oktober 2023 realisierte BERNMOBIL zusammen mit den Strasseneigentümern und dem Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS den Ausbau der Strecke Egghölzli-Muri auf Doppelspur.

Zahlen:

- *Gleislänge*
- *Länge Trolleybusfahrlleitung*
- *Anzahl Haltestellen*

Kundinnen und Kunden

Das Servicecenter Info&Tickets am Bubenbergrplatz 5 war auch 2023 gut besucht. Sowohl Anzahl Kundenkontakte, Beschwerden wie auch die Zahl der Fundgegenstände blieben zum Vorjahr nahezu konstant. Die Vorfällequote bei den Fahrausweiskontrollen stieg 2023 analog zu den Vorjahren weiter an.

Zahlen:

- Kundenzufriedenheit
- Anzahl Kundenkontakte Info&Tickets
- Anzahl Beanstandungen
- Anzahl Fundgegenstände
- Fahrausweiskontrolle: kontrollierte Personen, Vorfälle, Vorfällequote

Sicherheit

Die Zahl der Ereignisse ist 2023 konstant geblieben. Insbesondere die schweren Unfälle bewegen sich erfreulicherweise nach wie vor auf sehr tiefem Niveau. Grundsätzlich stabil und weiterhin tief ist auch die Gesamtzahl der Angriffe auf unser Personal. Zu beobachten bleibt, ob der Anstieg bei den Tötlichkeiten und Verletzungen einmalig ist oder sich in den kommenden Jahren bestätigen wird.

Zahlen:

- Anzahl Angriffe auf Personal
- Anzahl Unfälle: ohne Schaden, leicht, schwer

Mitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden blieb 2023 konstant, während diejenige der Vollzeitstellen im bisherigen Rahmen zunahm. Die grösste Herausforderung bildet aktuell der Fachkräftemangel.

Zahlen:

- Anzahl FTE \emptyset -Jahr
- Anzahl Mitarbeitende \emptyset -Jahr
- Anzahl Frauen in % (Unternehmen und Kader)
- Anzahl Lernende

Umweltleistung

Dank dem Umbau der Busflotte sinkt der Energieverbrauch um weitere 6 GWh, der CO₂-Ausstoss um 850 Tonnen.

Zahlen:

- Gesamtenergieverbrauch
- Energieverbrauch pro Traktion
- Energieverbrauch pro pkm
- Schadstoffemissionen absolut und pro pkm

Fahrzeuge

Der Ausbau der E-Busflotte nimmt Fahrt auf. Mit der Ankunft der ersten Tramlings hat die Ablösung der Vevey-Trams begonnen.

Zahlen:

- Anzahl Fahrzeuge (Tram, Trolley, Autobus unterteilt nach Antriebsart)
- Durchschnittsalter Fahrzeuge (Tram, Trolley, Autobus)

Fahrgastzahlen

Mit 97'125'934 Fahrgästen waren 2023 fast 10 Millionen oder rund 11 Prozent mehr Fahrgäste mit Tram und Bus unterwegs als im Vorjahr. Über 300 Veranstaltungen sowie über 200 Baustellen erforderten kleinere oder grössere Anpassungen im täglichen Betrieb.

Zahlen:

- *Fahrgäste, Personen-km, Fahrzeug-km*
- *Linienlängen*
- *Veranstaltungen und Baustellen*

Finanzen

Die Rechnungslegung von BERNMOBIL erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER.

Jahresergebnis

Mit einem Gewinn von 3'929'475 Franken schliesst die Jahresrechnung 2023 positiv ab. Hauptgrund dafür sind die deutlich gesunkenen Preise im Energiebereich, insbesondere beim Strom.

Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad hat sich wiederum erhöht und beträgt 63,4 Prozent. Grund dafür ist, dass sich die Verkehrserträge weiter von der Coronapandemie erholt haben.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um rund 33 Millionen Franken auf 510,4 Millionen Franken angestiegen. Hauptgrund dafür sind die Investitionen in Sachanlagen.

Investitionstätigkeit

BERNMOBIL hat 2023 64,9 Millionen Franken investiert. Die wichtigsten Investitionen sind die Erweiterung des Tramdepots Bolligenstrasse, die neuen Trams des Typs Tramlink sowie die Beschaffung weiterer neuer Fahrzeuge.

Zahlen:

- *Jahreserfolg*
- *Kostendeckungsgrad*
- *Investitionssumme*
- *Bilanzsumme*

4.2. Finanzbericht

Separates Dokument

4.3. Corporate Governance

Steuerung, Struktur und Aufsicht von BERNMOBIL richten sich an den heutigen Standards der Public Corporate Governance aus.

Rechtsform und Eigentum

BERNMOBIL ist eine selbständige, autonome öffentlich-rechtliche [Anstalt der Stadt Bern](#) und befindet sich vollständig in deren Eigentum.

Organisation

Verwaltungsrat

Der [Verwaltungsrat](#) besteht aus sieben Mitgliedern und wird vom Gemeinderat der Stadt Bern gewählt. Von Amtes wegen gehört dasjenige Mitglied des Gemeinderats dem Verwaltungsrat an, das die für BERNMOBIL zuständige Direktion (Marieke Kruit) leitet. Ein Sitz steht den Arbeitnehmenden (Rahel Imobersteg) zu, ein Sitz den von BERNMOBIL bedienten Nachbargemeinden (Christian Burren). Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse. Die beiden Ausschüsse Personal sowie Finanzen und Audit beraten die in ihre Zuständigkeit fallenden Geschäfte jeweils zuhanden des Verwaltungsrats vor.

Geschäftsleitung

Die [Geschäftsleitung](#) besteht aus sechs Mitgliedern. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat gewählt.

Vergütungen

Die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung werden gemäss Art. 10a Abs. 2 des Anstaltsreglements im Geschäftsbericht veröffentlicht (siehe Anhang zur Jahresrechnung).

Eigner- und Unternehmensstrategie

Die [Eignerstrategie der Stadt Bern](#) legt die Ziele für BERNMOBIL für die Jahre 2021–2028 fest. BERNMOBIL rapportiert dem Gemeinderat jährlich den Grad der Zielerreichung.

Die Unternehmensstrategie hält die Stossrichtungen fest, entlang denen sich BERNMOBIL in den nächsten Jahren weiterentwickeln will. Die vier Stossrichtungen richten sich nach unseren vier Hauptprozessen Kundenbeziehungen, Fahrgastbeförderung, Rollmaterial und Infrastruktur sowie Führung und Support.

Beteiligungen

BERNMOBIL ist an diversen Gesellschaften beteiligt (siehe Anhang zur Jahresrechnung). Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung an der TBO AG legt BERNMOBIL für das Jahr 2023 auch einen Konzernabschluss vor.

Zertifizierungen

BERNMOBIL hat im Mai 2023 das Rezertifizierungsaudit nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagementsystem) wie auch nach ISO 14001:2015 (Umweltmanagementsystem) bestanden. Im November 2023 hat das BildungsCenter BERNMOBIL das Aufrechterhaltungsaudit nach eduQua:2021 "Anforderungen an das Qualitätsmanagement bei Weiterbildungs-Institutionen" erfolgreich durchlaufen.

Risikomanagement und IKS

BERNMOBIL hat ein institutionalisiertes und stufengerechtes Risikomanagement und führt ein entsprechendes Risikoportfolio. Der Verwaltungsrat hat im November 2023 das aktualisierte Risikoportfolio sowie die Massnahmen über alle Stufen zur Kenntnis genommen. Zudem weist BERNMOBIL ein vom Verwaltungsrat genehmigtes Internes Kontrollsystem IKS für die Aufstellung der Jahresrechnung auf.

Compliance

BERNMOBIL verfügt über ein Compliance Management System. Dieses regelt die Zuständigkeiten, Prozesse, Massnahmen und Ressourcen für die Sicherstellung der Compliance bei BERNMOBIL. Der Verhaltenskodex legt die Regeln für das korrekte Verhalten aller Mitarbeitenden fest. Im Bereich Datenschutz verfügt BERNMOBIL über eine Datenschutzberaterin gemäss Bundesgesetz über den Datenschutz.

Verwaltungsrat

Marta Kwiatkowski (1977), MAS Customer Relationship Management / MAS Curating

Leiterin Gesellschaftsengagement, Die Mobiliar

Präsidentin des Verwaltungsrats seit 2021

Ausschuss Personal

Wesentliche Mandate: Jubiläumsstiftung, Die Mobiliar.

Rahel Imobersteg (1981), MA in Geschichte, EMBA, Vertreterin Arbeitnehmende
Bereichsleiterin Hochschulpolitik, swissuniversities
Vizepräsidentin seit 2021, Mitglied des Verwaltungsrats seit Dezember 2018
Ausschuss Finanzen und Audit

Wesentliche Mandate: switch, Mitglied Stiftungsratsausschuss; publica, Mitglied im Paritätischen Organ
"Vorsorgewerk angeschlossene Organisationen".

Christian Burren (1966), Landwirt, Vertreter Nachbargemeinden
Gemeinderat Köniz
Mitglied des Verwaltungsrats seit Juli 2018

Wesentliche Mandate: Gurtenbahn Bern AG, Verwaltungsrat; Pensionskasse Köniz, Mitglied Verwaltungskommission; Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Verkehrskommission, Vertreter Sektor Köniz; Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Raumplanungskommission, Vertreter Sektor Köniz.

Christoph Erb (1956), Fürsprecher
Selbständigerwerbender
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012
Ausschüsse Personal sowie Finanzen und Audit

Wesentliche Mandate: TCS Sektion Bern, Präsident; TCS Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats und des Verwaltungsratsausschusses; Mobilitätsakademie AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats; Stiftung Autorecycling Schweiz, Mitglied des Stiftungsrats und des Stiftungsratsausschusses, Vizepräsident

Marieke Kruit (1968), lic. phil.
Gemeinderätin Stadt Bern
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021
Ausschuss Personal

Wesentliche Mandate:

ara Region Bern, Mitglied des Verwaltungsrats; Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied; Behördendelegation Tram Bern – Ostermündigen, Mitglied; Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Verkehr, Vizepräsidentin; Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Ausschuss Raumplanung und Verkehr, Mitglied; Städtekonferenz Mobilität, Vizepräsidentin; Stiftung Gurten Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats; Tierparkkommission, Mitglied; Zukunft Bahnhof Bern, Mitglied des Leitorgans; Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG, Mitglied des Verwaltungsrats; Autoeinstellhalle Kasinoplatz AG, Mitglied des Verwaltungsrats; Einstellhalle Wankdorf Allmend AG, Mitglied des Verwaltungsrats; Jury Kunstmuseum, Mitglied

Severin Rangosch (1961), Dr. sc. techn. ETH
Direktor Aargau Verkehr AG
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2015

Wesentliche Mandate: RailPlus AG, Verwaltungsrat; Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS, Verwaltungsrat; Tarifverbund A-Welle, Präsident; VöV Kommission Regionalverkehr, Mitglied; Strategierat Alliance SwissPass, Mitglied; UITP Policy Board, Mitglied; BAV Soundingboard Zielvereinbarungen RPV, Mitglied; LITRA, Mitglied.

Corinne Ribeli (1974), El. Ing. HTL, EMBA General Management
Senior Beraterin/Projektleiterin CSP AG
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021
Ausschuss Finanzen und Audit

Wesentliche Mandate: Stiftung Berner Fachhochschule, Stiftungsrat

Geschäftsleitung

René Schmied (1966)

Direktor seit 2006, lic. rer. pol.

Wesentliche Mandate: Tram Bern Ostermündigen AG, Verwaltungsratspräsident; Strategierat Alliance SwissPass, Präsident; Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr Litra, Vorstandsmitglied; VöV Kommission Agglomerationsverkehr, Mitglied; Konzessionierte Busunternehmen Kanton Bern KBU, Präsident; Libero Tarifverbund, Mitglied Direktionskonferenz; Gurtenbahn Bern AG, Vorsitzender der Geschäftsleitung; VVST Versicherungen, Präsident; Genossenschaft Migros Aare, Mitglied der Verwaltung; Infraverke Münsingen, Verwaltungsratspräsident; Gebäudeversicherung Bern (GVB), Mitglied des Verwaltungsrats.

Markus Anderegg (1962)

Leiter Technik seit 2001, stellvertretender Direktor, El. Ing. FH, Softwareingenieur FH/NDS

Wesentliche Mandate: VöV Kommission Technik und Betrieb Bus, Mitglied; Stiftung BERNMOBIL historique, Stiftungsratspräsident; Verkehrsbetriebe Schaffhausen VBSh, Mitglied Verwaltungskommission.

Roman Gattlen (1968)

Leiter Marketing seit 2006, Dr. rer. pol.

Wesentliche Mandate: Libero Tarifverbund, Geschäftsführer; KPT Krankenkasse, Delegierter der Genossenschaft.

Beatrice Marti (1972)

Leiterin Betrieb seit 2016, lic. et mag. rer. pol., MAS FHNW in Coaching

Wesentliche Mandate: Verkehrsfachschule Schweiz AG, Verwaltungsrätin.

Barbara Meyer Häsler (1971)

Leiterin Personal seit 2021, Betriebswirtschafterin HF, EMBA HR

Wesentliche Mandate: PVK Stadt Bern, Mitglied der Verwaltungskommission; VöV, Mitglied HR-Kommission, LAZ-Stiftung BERNMOBIL, Geschäftsführung.

Martin Stucki (1968)

Leiter Finanzen seit 2006, Betriebswirtschafter HF, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Wesentliche Mandate: VöV Kommission Finanzen, Mitglied; Nachtliniengesellschaft (MOONLINER), Vorsitzender der Nachtliniengesellschaft; Stiftung BERNMOBIL historique, Mitglied des Stiftungsrates; LAZ-Stiftung BERNMOBIL, Mitglied des Stiftungsrates.